

Bienen@Imkerei

Informationsbrief des Fachbereich Bienenkunde Mayen
SLVA Ahrweiler/Mayen



Am Bienenstand

Die Tracht ist in den meisten Regionen von Rheinland-Pfalz, dem Saarland und den Regierungsbezirken Köln und Düsseldorf zu Ende. Wie in der Frühtracht zeichnen sich im Rheinland für die Sommertracht gut bis sehr gute Ergebnisse ab, während in Rheinland-Pfalz von durchschnittlich, im nördlichen Rheinland-Pfalz aufgrund der lang anhaltenden Trockenheit auch von unterdurchschnittlichen Erträgen ausgegangen werden kann. Nach dem Abschleudern sollten umgehend erste Futtergaben gereicht werden.

Varroatose

Wir empfehlen allen Imkern dringend unmittelbar nach dem Abschleudern mit der Varroabehandlung zu beginnen. Unsere Untersuchungen haben erneut deutlich gezeigt, dass mit einem frühen Behandlungsbeginn varroabedingte Verluste reduziert bzw. ganz vermieden werden können. Folgende Verfahren können weiterhin empfohlen werden:

Ameisensäure 60% - Schwammtuchmethode:

- Wann: nach dem Abschleudern bei Außentemperaturen über 12°C, bei Außentemperaturen über 25°C abends anwenden
- Wieviel: Behandlung von oben: 2 ml Ameisensäure je Wabe
Behandlung von unten: 2,5 - 3 ml Ameisensäure je Wabe
- Wieoft: mindestens 3-4 Anwendungen im Abstand von 4 bis 7 Tagen
- Wie: Schwammtuch direkt auf Rähmchenoberträger oder unter Diagnosegitter möglichst nah an den Bienensitz legen

Ameisensäure 60%/85% - Applikatoren:

Die Vielzahl der mittlerweile angebotenen Applikatoren führt zur Verunsicherung der Imker. Die jeweiligen Beschreibungen sind zu beachten. Wichtig ist, dass bei allen Applikatoren die gleichmäßige Verdunstung und deren Wirkung überwacht wird. Dies kann nur durch einen Vergleich des vorab erfaßten natürlichen Totenfalls und des deutlich erhöhten Totenfalls nach Behandlungsbeginn erfolgen. In einem Volk, in dem kaum Milben im natürlichen Totenfall erfaßt wurden, werden erwartungsgemäß nach Behandlungsbeginn weniger Milben abfallen, als in einem Volk, das aufgrund hohen Milbenzahlen im natürlichen Totenfall eine starke Parasitierung erwarten läßt. Die Ameisensäure ist in der Qualitätsstufe *ad. us. vet* zugelassen. Weitere Infos in *DIB-Aktuell* (bei Vereinsvorsitzenden) oder unter www.deutscherimkerbund.de (co).

Waagstockveränderungen

g/Woche in der Woche bis ...
(Liste nach PLZ sortiert)

	10.07.	17.07.
Ratingen	-600	400
Mönchenglb. I	-1.325	-100
Dormagen	-1.800	-1.600
Mülheim/Ruhr	-3.500	-3.000
Duisburg-Rhh.	-1.000	-1.000
Duisburg	-800	-1.300
Kamp-Lintfort	-2.900	-1.100
Königswinter	1.000	1.600
Trier	-2.700	-400
Salmtal	-1.200	-1.700
Irrel	1.500	1.000
Koblenz I	10.900	0
Boppard	-4.700	-2.800
Kastellaun	-1.450	-1.100
Lehmen/Mosel	200	2.550
Geisig	-1.300	-1.600
Mayen	-500	-1.100
Giesenhausen	700	-400
Nistertal	-600	2.100
Zweibrücken	-1.300	-2.300
Losheim	0	500
Herschweiler	-3.500	-3.000
Nanzdietschweiler	-4.000	-1.400
Weselberg	-1.300	-2.800
Dahn	-2.400	-2.100
Schifferstadt	200	0
Birkenheide	-1.000	-3.000
Neustadt/Weinstr.	-4.000	-1.600
Böbingen	200	500
Sippersfeld	-5.800	-4.100
Katzenbach	-2.000	-1.700

Weitere Informationsquellen

Informationsdienst des
IV Rheinland e.V.:

02161-664248 (täglich 24 h)

Termine

Essen, Gartenbauzentrum der
Landwirtschaftskammer.

Do 31. Juli 2003, 19:00 Uhr

Bekämpfung der Varroatose.

Vortrag. Referent: Dr. Otten.

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom Fachbereich Bienenkunde der SLVA Ahrweiler/Mayen herausgegeben. Im Bann 38-54, 56727 Mayen

E-Mail: poststelle.bienenkunde@agrarinfor.rlp.de Tel.: 02651-9605-0, Fax: 06747-9523-680.

Beiträge: Dr. Alfred Schulz (as), Dr. Christoph Otten (co)

Der nächste Infobrief erscheint am **Montag**, dem 28. Juli 2003.